

# **Umweltbericht 2024 der Friedhofsverwaltung der evangelisch-lutherischen St. Nicolai Kirchengemeinde Gifhorn**



# Umweltbericht 2024

- 1. Kontaktdaten
- 1.1 Kirchengemeinde u. Friedhofsbüro
- 1.2 Geltungsbereich
- 1.3 Umweltmanagementbeauftragter
- 2 Der Friedhof St. Nicolai
- 2.1 Kirchengemeinde St. Nicolai
- 2.2 Leitung und Organisation
- 2.2 Kirchliche Rahmenbedingungen im Kirchenkreis
- 2.4 Bestattungsangebote
- 2.5 Historie der Umweltaktivitäten
- 3. Umweltsleitlinien für den Friedhof St. Nicolai Gifhorn
- 3.1 Verpflichtung zu kontinuierlicher Verbesserung
- 3.2 Verpflichtung alle wesentlichen Umweltfaktoren  
angemessen in den Umweltzielen zu berücksichtigen
- 3.3 Verpflichtung zur Verhütung von Umweltbelastungen
- 3.4 Verpflichtung zur relevanter Umweltgesetze
- 3.5 Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit
- 4 Kurze Beschreibung des Umweltmanagementsystem
- 5 Bericht zur Umweltbestandsaufnahme /Umweltprüfung
- 5.1 Stromverbrauch
- 5.2 Gasverbrauch
- 5.3 Wasserverbrauch
- 5.4 Abfallentsorgung
- 5.4.1 Kompostkreislauf
- 5.4.2 Kunststoffabfälle
- 5.4.3 Glasabfälle
- 5.4.4 Betonabfälle
- 5.4.5 Aufsaug- und Filtermaterialien
- 5.4.6 Altöl- und Ölabscheider
- 5.4.7 Restmüll
- 5.4.8 Papierabfälle
- 6 Kernindikatoren 2022 und 2023
- 6.1 Kennzahlentabelle
- 7 Portfolioanalyse
- 8 Umweltprogramm 2024 – 2028
- 9 Gültigkeitserklärung
- 10 Zertifikat

- 1.1 Kirchengemeinde und Friedhofsbüro

Evangelisch-Lutherische St. Nicolai Kirchengemeinde Gifhorn

Friedhofsverwaltung

Wilscher Weg 1a

38518 Gifhorn

Tel: 05371 3806

[st-nicolai@t-online.de](mailto:st-nicolai@t-online.de)

- 1.2 Geltungsbereich

Der vorliegende Umweltbericht betrifft den Friedhof der

Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Nicolai Gifhorn

Wilscher Weg 1a

38518 Gifhorn

- 1.3 Umweltmanagementbeauftragter

Friedhofsgärtnermeister Johann Harms

Westerfeldweg 24

38518 Gifhorn

Tel: 017660160283

[johann.harms@evlka.de](mailto:johann.harms@evlka.de)

- 2.1 Kirchengemeinde St. Nicolai

Der Friedhof St. Nicolai befindet sich in der Trägerschaft der

evangelisch-lutherischen St. Nicolai Kirchengemeinde Gifhorn

Die Kirchengemeinde erstreckt sich über die Altstadt Gifhorn bis zum

Bahnhof Gifhorn, sowie die ehemalige BGS-Siedlung, die Ortsteile

Neubokel und Wilsche.

Der Friedhof hat eine Gesamtgröße von 9,7172 ha, wobei eine

Fläche im nördlichen Teil von 1,5912 ha nur als Kompostplatz verwendet werden kann.

Die Friedhofskapelle, der Glockenturm sowie das Verwaltungsgebäude, die Toiletten und Abschiedsräume befinden sich direkt am großen Parkplatz. Hinter der Kapelle befindet sich ein Carport, eine Doppelgarage, eine Maschinenhalle, die Werkstatt, ein unbeheiztes Gewächshaus sowie das Sozialgebäude.

Eine Erweiterung der Friedhofsfläche ist durch eine Rundumbebauung nicht mehr möglich und aus heutiger Sicht auch nicht nötig.



## 2.2 Leitung und Organisation

Die Friedhofsverwaltung obliegt dem Kirchenvorstand, der für die Leitung (Planung und Steuerung) des Friedhofes einen Friedhofsausschuss beauftragt hat und für Operatives eine Verwaltungsstelle unterhält.

Alle Arbeiten werden von eigenem Personal ausgeführt. Für die Rahmenpflege, Grabaushub, Herrichten und Bepflanzen der Gräber sind 6 Vollzeitmitarbeiter angestellt. Im Kapellenbereich arbeiten 6 Sargträger\*innen, 2 Bestattungsbegleiterinnen sowie ein Mitarbeiter als Urnenträger.

Die Verwaltung ist mit 3 Teilzeitmitarbeiter\*innen besetzt, so dass auch ein langer Donnerstag bis 17:00 Uhr angeboten werden kann.

Sehr gut wird das Friedhofsmobil angenommen, das seit 2007 Gifhorner und Platendorfer Bürger\*innen kostenlos zum Friedhof fährt und sie wieder nach Hause bringt. 7 ehrenamtliche Fahrer\*innen machen dies möglich.

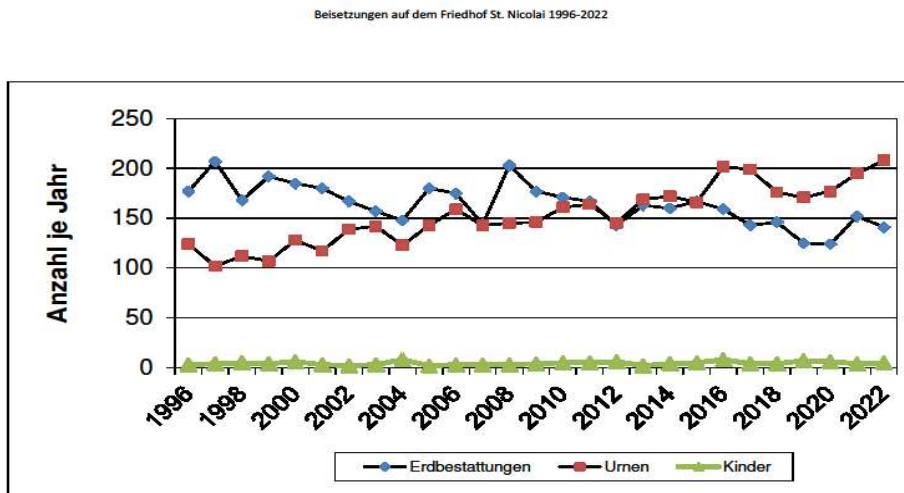


Der Friedhofsausschuss wird aus 5 Kirchengemeinden zusammengesetzt:  
St. Nicolai KG, Martin-Luther KG, Paulus KG, Thomas KG Neudorf-Platendorf  
und der Epiphaniaskirchengemeinde Gamsen-Kästorf

### 2.3 Kirchliche Rahmenbedingungen im Kirchenkreis

Die evangelisch-lutherische St. Nicolai Kirchengemeinde Gifhorn mit ihrem Friedhof gehört zum Kirchenamt Gifhorn- Wolfsburg-Wittingen.

## 2.4 Bestattungsangebote



Wie unschwer zu erkennen ist, steigt die Zahl der Feuerbestattungen massiv an. 2015 waren es noch je 50 % Urnen- und Erdbeisetzungen. 2023 sind es 62% Urnen.

Friedhof St. Nicolai

E	U						je Monat
%	%		Erdbestattungen	Urnen	Kinder		Gesamt
50	50	2015	167	166	5	333	28
44	56	2016	159	202	8	361	30
42	58	2017	143	199	4	342	29
45	55	2018	146	176	4	322	27
42	58	2019	125	171	7	296	25
41	59	2020	124	177	6	301	25
44	56	2021	152	195	4	347	29
40	60	2022	141	208	5	349	29
38	62	2023	124	200	7	324	27

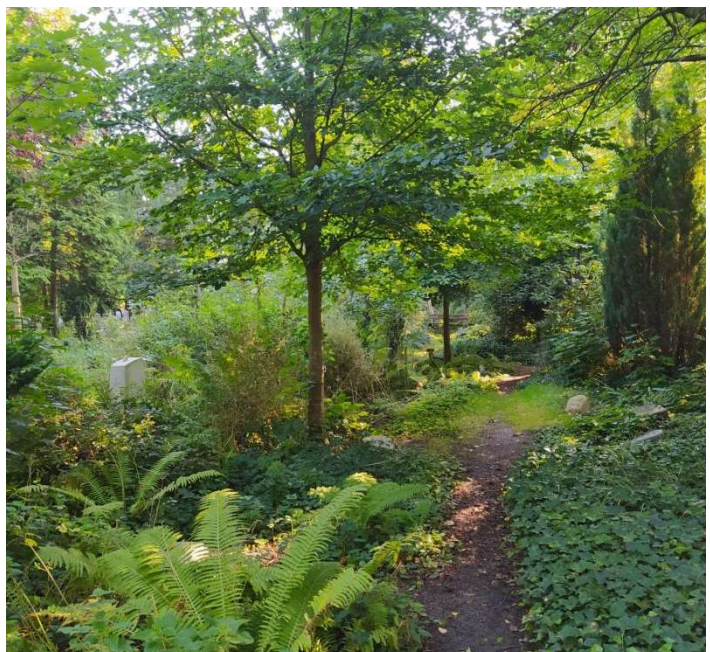
Gesamtbeisetzungen von 2015 bis 2023

Mit einer Vielzahl von verschieden gestalteten Urnengrabanlagen wird versucht den Gifhorner Bürger\*innen die Entscheidung für eine Grabstätte auf dem St. Nicolai Friedhof zu erleichtern. Zumal es im Norden und Süden jeweils einen Betreiber von privaten Ruhewäldern gibt.



Urnengraber unter Trauerbirken. Stele, Namensschild und Betreuung erledigt die Friedhofsverwaltung.

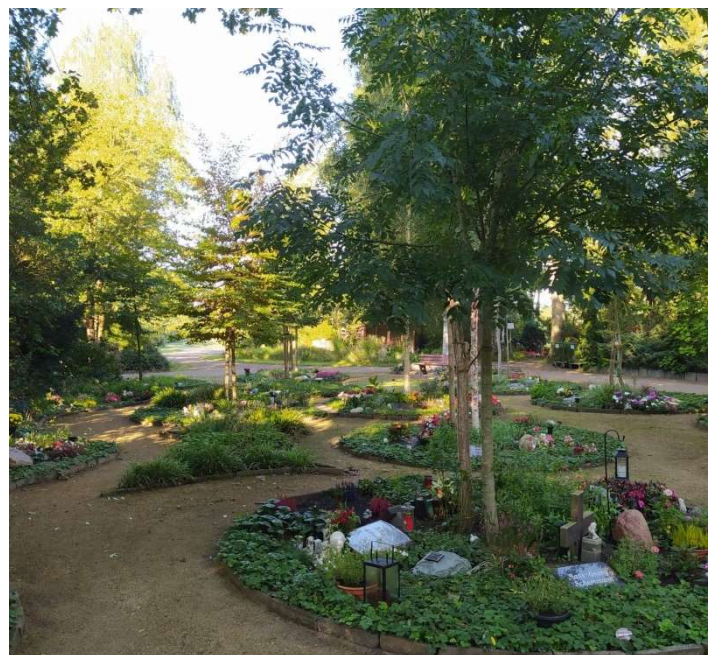
Naturbelassener Urnenwald. Findlinge von den Nutzungsberechtigten. Erdbestattungen sind hier auch möglich.





Urnengemeinschaftsanlage.  
Für Angehörige pflegelos,  
Grabstein braucht nicht besorgt  
zu werden.  
Namenschilder bestellt die  
Friedhofsverwaltung.

Baumgräber.  
Hier besteht die Möglichkeit selber  
zu pflegen, von der  
Friedhofsverwaltung pflegen zu  
lassen  
oder eine einfache naturbetreute  
Stauden- bzw. Waldsteinia-  
Bepflanzung zu nutzen.





Alle Grabanlagen werden von den Mitarbeitern selber erstellt. Auch bei Erdbestattungen wird eine Vielzahl von Möglichkeiten angeboten. Zur Wahl stehen Staudengräber mit einfacher Betreuung durch Friedhofsmitarbeiter, Naturgräber, die mit Waldsteinia bepflanzt sind oder auch Rasengräber mit Pflanzbeet vor dem Grabstein.



## 2.5 Historie der Umweltaktivitäten

08.10.22	1. Seminartag Umweltmanagement in Gifhorn
07.12.22	KV Beschluss „Der Grüne Hahn“ und Ernennung des Umweltmanagementbeauftragten Johann Harms
20.12.22	Fertigstellung neue Heizungsanlage im Sozialgebäude Wärmepumpe KV Beschluss 07.12.22
20.12.22	Schleiereulenkasten angebracht, Spende Herr Schweingruber
19.01.23	Aushang wegen falsch entsorgter Batterien in den vier vorhandenen Schaukästen
21.01.23	2. Seminartag Umweltmanagement in Eschede
25.01.23	Begehung mit MA wo eine Benjeshecke angelegt wird
08.02.23	KV Beschluss Umweltleitlinien

20.02.23	Umweltleitlinien auf Homepage veröffentlicht
18.03.23	3. Seminartag Umweltmanagement in Eilvese
24.05.23	Begehung mit FA Mitglieder*innen u.a. Kompostplatz, Baumgräber und Urnengrabanlagen
27.06.23	4. Seminartag Umweltmanagement „Digital“
03.08.23	Anschaffung von „gelben Tonnen“ für den Kompostplatz, damit Kunststoffabfälle besser entsorgt werden
09.09.23	5. Seminartag Umweltmanagement in Hassel
13.09.23	FA Sitzung Themen: Photovoltaikanlage, Baumkataster „Grüner Hahn“ Informationen
04.10.23	KV Sitzung St. Nicolai Beschlussfassung FA Sitzung
14.12.23	Erster Kontakt mit der Abfallberatung des Landkreises Gifhorn, Mitarbeiterin: Frau Gaus
19.04.24	Pflanzung einheimischer Gehölze in Abtl. 05
23.04.24	Kontakt zu Frau Kretzschmar wegen Sonnenblumen Aktion mit Konfi 4

### 3. Umweltleitlinien für den Friedhof St. Nicolai Gifhorn

#### Unser Leitbild

Der Ev.- luth. Friedhof St. Nicolai in Gifhorn ist die Stätte, auf der die Verstorbenen zur letzten Ruhe gebettet werden. Er ist mit seinen Gräbern ein sichtbares Zeichen der Vergänglichkeit des Menschen. Zugleich ist er aber auch ein Ort, an dem die christliche Botschaft verkündet wird, dass Christus dem Tode die Macht genommen hat und denen, die an ihn glauben, das ewige Leben schenken wird.

Unser Friedhof ist jedoch auch der Platz, an dem sich Pflanzen- und Tierwelt in Vielfältiger Weise zusammentreffen und sich gegenseitig ergänzen. Uns gefällt es, wenn Schmetterlinge und Insekten um uns herum brummen und summen, wenn Vögel singen und zwischen den Hecken und Gräbern nach Futter suchen. Wir freuen uns über die Bienen aus unseren Bienenstöcken, die Nahrung in den Blüten wilder und ursprünglicher Pflanzen aus alter Züchtung finden. Wenn wir den Boden bearbeiten, achten wir darauf, dass nicht jedes Laubblatt, jede Tannennadel und jedes wilde Pflänzchen entfernt werden muss, nur weil es unserem systematischen Ordnungssinn widerspricht. Wir sehen sehr wohl, dass unzählige Würmer, Tausendfüßler, Asseln, Milben und anderes Kleingetier die Erde erst richtig lebendig machen, dass Laub und andere Pflanzenreste den Boden zersetzen und neu aufbereiten und somit der kommenden neuen Pflanzengeneration als Nahrung wieder zur Verfügung stehen. Ebenso entfernen wir aus gleichem Grund über Winter nicht jeden Todholz- oder Laubhaufen.

Wir hoffen, dass sich zunehmend mehr Friedhofsbesucher mit der üppigen Entfaltungsmöglichkeit der Natur anfreunden können, dass sie den Sinn und die Vielfalt der Biodiversität erkennen und unsere tägliche Arbeit in der Friedhofspflege tolerieren und schrittweise zunehmend unterstützen. Aus dieser Erkenntnis und dieser Gewissheit erhalten Arbeit und Gestaltung auf unserem Friedhof Richtung und Weisung.

### 3.1 Verpflichtung zu kontinuierlicher Verbesserung

Wir stellen uns der Verpflichtung und Verantwortung unsere Umwelt zukünftig in kontinuierlichen Schritten weniger zu belasten.

### 3.2 Verpflichtung alle wesentlichen Umweltfaktoren angemessen in den Umweltzielen zu berücksichtigen

Wir bemühen uns, die Friedhofsflächen so zu gestalten, dass die Biodiversität langfristig gewährleistet wird, indem wir fortschreitend mehr Pflanzen verwenden, die für Insekten, Vögel und Kleintiere lebenserhaltend sind.

Wir bevorzugen umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen; unsere Partner / Kunden werden über unsere ökologischen Zielsetzungen informiert und in das System eingebunden. Dem schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie kommt eine wichtige Bedeutung zu.

### 3.3 Verpflichtung zur Verhütung von Umweltbelastungen

Wir achten besonders darauf, dass die Nutzflächen nicht chemisch oder thermisch behandelt werden. Für freie Grabflächen planen wir weitestgehend mechanische Pflege ein.

Wir achten für unsere zukünftigen Zielformulierungen auf klare und einfache Beschreibungen, auf klare und verständliche Arbeitsanweisungen, auf prägnante und verständliche Dokumentationen und letztlich auf eine wertschätzende Überprüfung unserer Aktivitäten.

### 3.4 Verpflichtung zur Einhaltung relevanter Umweltgesetze

„Für den Friedhof der St. Nicolai Kirchengemeinde gelten diverse Gesetze und Verordnungen. Sie umfassen beispielsweise Vorschriften aus dem Umwelt- und Baurecht, aber auch Vorschriften zum Arbeitsschutz, zu Versammlungen und zum Infektionsschutz. Die Kirchengemeinde St. Nicolai ermittelt mit Hilfe eines vom Haus kirchlicher Dienste zur Verfügung gestellten Rechtskatasters, welche Umweltvorschriften für sie relevant sind und überprüft, ob sie alle relevanten rechtlichen Verpflichtungen einhält. Zusätzlich werden lokal gültige Vorschriften in der digitalen Dokumentation erfasst und ausgewertet. Hierzu zählen beispielsweise die Satzungen der Stadt Gifhorn über die Entsorgung von Abfall, Abwasser und Straßenreinigung. Weiterhin sind regelmäßige Wartungen durchzuführen. Die Prüfung relevanter Rechtsvorschriften ergab keine Rechtsverstöße.“

### 3.5 Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit

Wir orientieren uns an der Forderung nach klarer Entscheidungs- und Tätigkeitsbeschreibung und optimaler Einbindung besonders durch regelmäßige Informationen an die Friedhofsmitarbeiter, an die Friedhofsausschussmitglieder und an die Kirchenvorsteher.

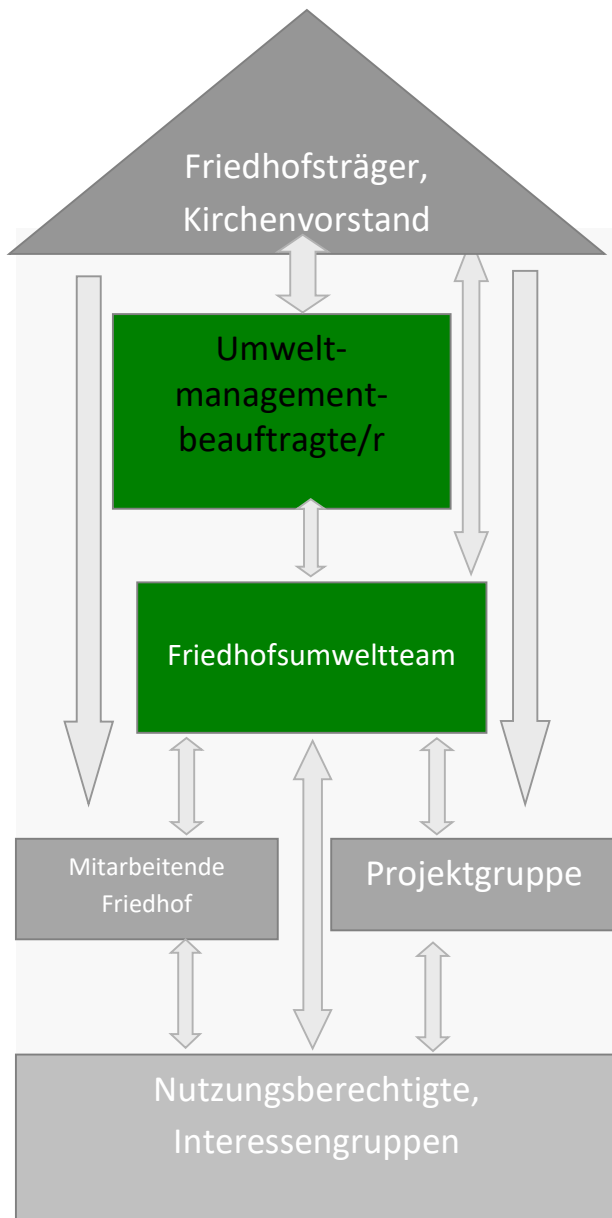
Wir legen Wert darauf, dass die Friedhofsbesucher in Zukunft für unsere umweltorientierte Sicht- und Handlungsweise zunehmend mehr Verständnis aufbringen. Wir bieten allen Friedhofsbesuchern umfassende Informationen zu unserem Vorhaben „Grüner Hahn“ durch entsprechend bestückter Schaukästen an den verschiedenen Friedhofseingängen, durch informative Seiten auf unserer Homepage, durch verständliche Mitteilungen im Gemeindebrief, auch durch Beiträge in unserer regionalen Presse und letztlich auch durch mehrfach jährlich durchzuführende Friedhofsrundgänge an.

Februar 2023



an jedem der vier Eingängen steht ein Schaukasten

#### 4 Kurze Beschreibung des Umweltmanagementsystem



Das Friedhofs-Umweltteam untersteht dem Kirchenvorstand der St. Nicolai Kirchengemeinde

Der Umweltmanagementbeauftragter (Johann Harms) ist beratendes Mitglied im Kirchenvorstand

Dem Friedhofsumwelteam gehören seit seiner Gründung Johann Harms, Karsten Wolpers und Günter Koch an

Alle Mitarbeitende auf dem Friedhof beteiligen sich an der Umsetzung die Biodiversität auf dem Friedhof zu fördern und zu erhalten. Jeder ist aufgefordert gute Ideen an den Umweltmanagementbeauftragten heranzutragen.

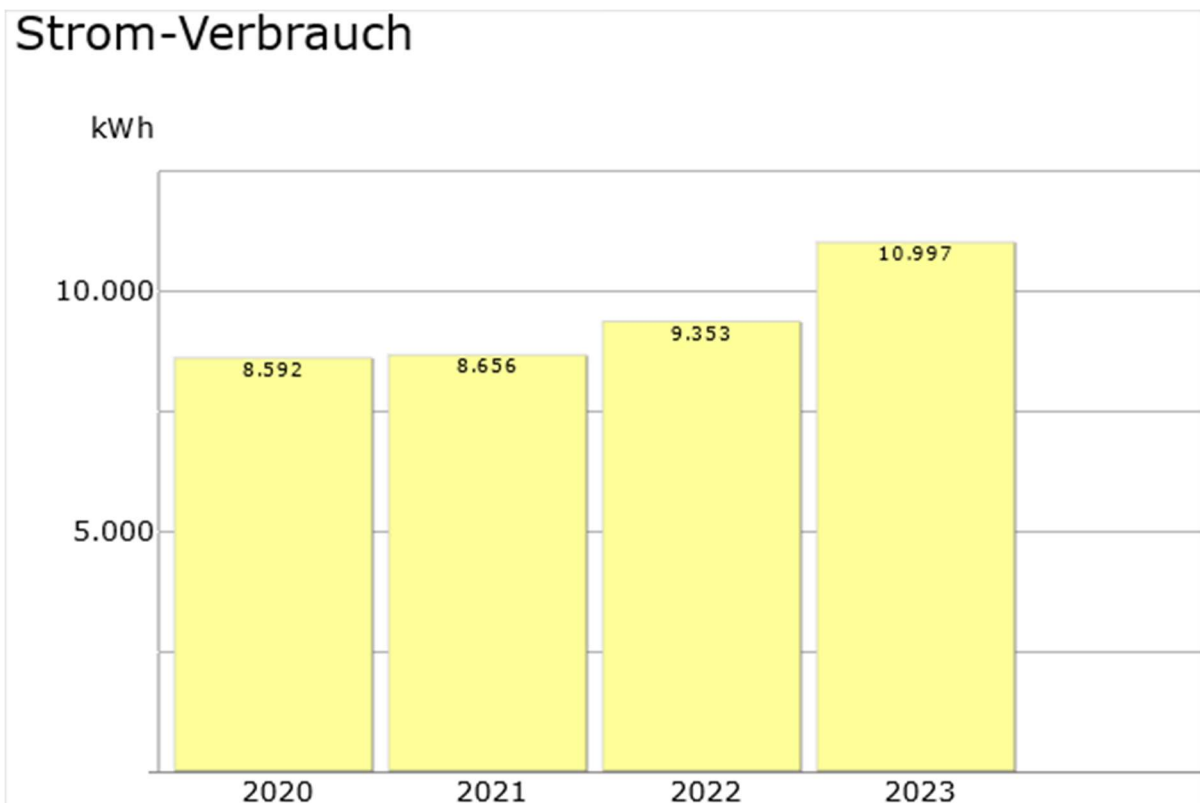
Interessierte Friedhofsnutzer sind aufgefordert ihren Teil dazu beizutragen.

## 5. Bericht zur Umweltbestandsaufnahme / Umweltprüfung

### 5.1 Stromverbrauch

folgende Gebäude werden über einen Stromzähler abgerechnet:

	Größe	Baujahr
a) Friedhofskapelle	201 m <sup>2</sup>	1958
b) Nebengebäude, incl. Sargträgeraum, kleiner Abschiedsraum, Toiletten	234 m <sup>2</sup>	1958
c) Bürogebäude	135 m <sup>2</sup>	2013
d) Sozialgebäude	122 m <sup>2</sup>	1976/2008
e) Werkstatt	24 m <sup>2</sup>	1964
f) Baggerhalle	94 m <sup>2</sup>	1964
g) Doppelgarage	38 m <sup>2</sup>	1996
h) Carport	79 m <sup>2</sup>	
i) Maschinenhalle	150 m <sup>2</sup>	2001
j) Gewächshaus ohne Heizung, Dachlüftung mit Motor	74 m <sup>2</sup>	2002
k) Glockenturm	10 m <sup>2</sup>	1988

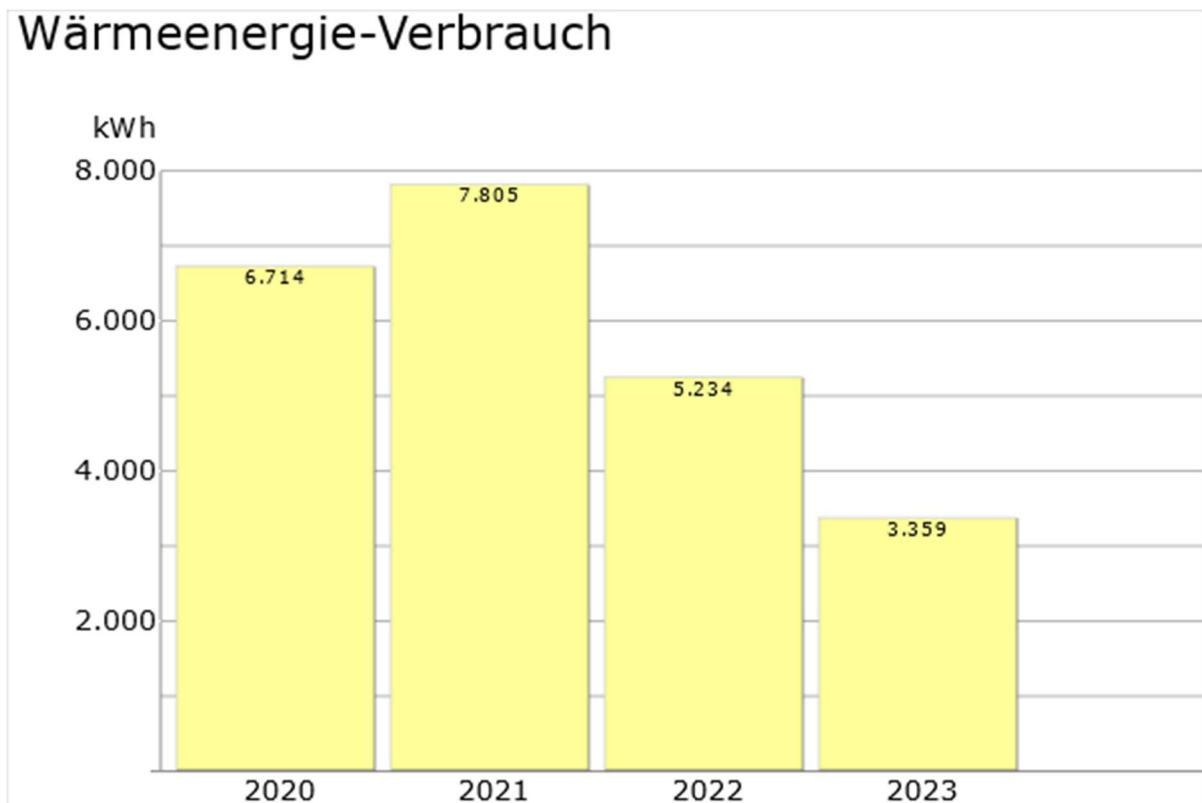


Im Dezember 2022 wurde im Sozialgebäude eine neue Heizung mit Luftwärmetauscher eingebaut. In den aufgeführten Gebäuden sind hauptsächlich Lampen und Steckdosen. Drehstrom wird nur beim Sieben der Erde benutzt.

## 5.2 Gasverbrauch

Der Gasverbrauch wird auch über einen Zähler abgerechnet. Folgende Gebäude haben Heizkörper in den Räumen:

- a) Friedhofskapelle
- b) Nebengebäude, incl. Sargträgeraum, kleiner Abschiedsraum, Toiletten
- c) Bürogebäude
- d) Sozialgebäude bis November 2022
- e) Werkstatt

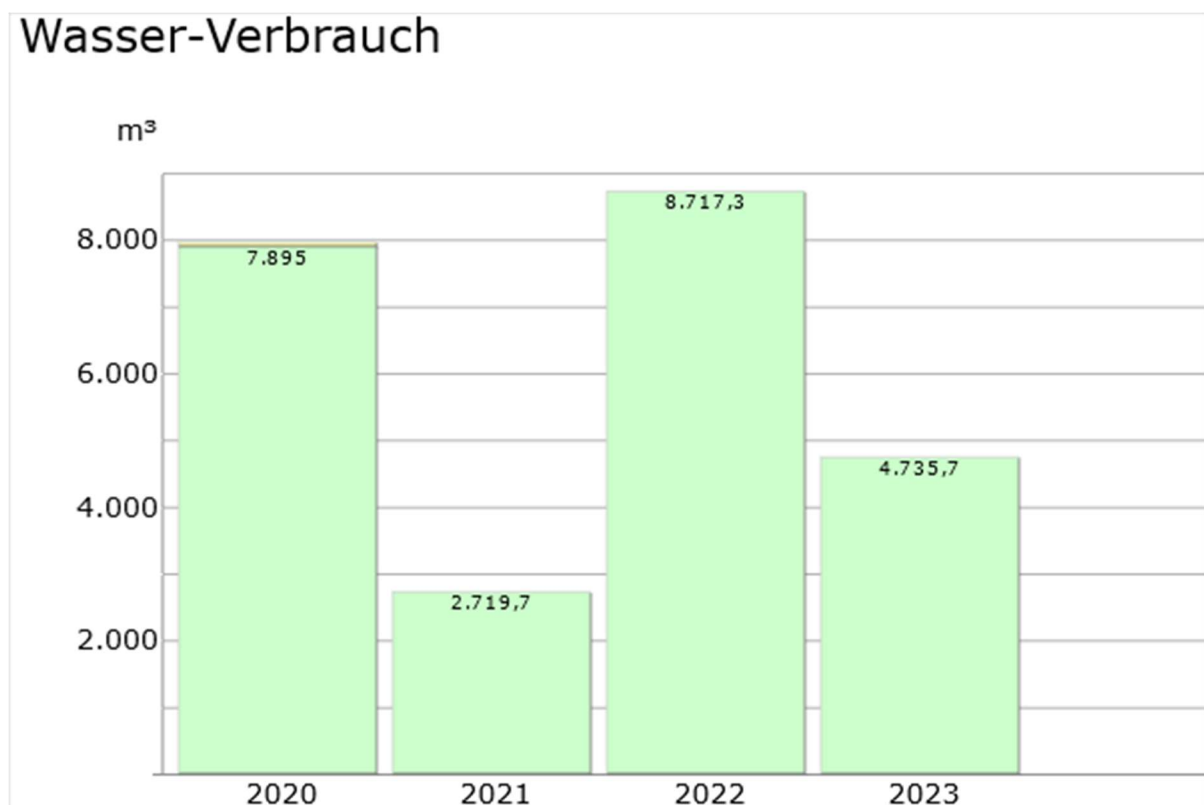


### 5.3 Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch wird über drei Zähler ermittelt. Zwei Zähler für die Friedhofsfläche mit Grabfeldern und Randstreifen und ein Zähler für folgende Gebäude:

- a) Nebengebäude, incl. Sargträgeraum,  
Toiletten außen und innen
- b) Bürogebäude
- c) Sozialgebäude

In der Übersicht sind alle Zähler enthalten. 2021 wurde wegen dem neuen Baugebiet „Hohes Feld“ eine neue Zuleitung außerhalb des Friedhofsgeländes verlegt. Es wurde auch ein neuer Zähler für den Friedhof eingebaut, da es hier Verzögerungen gab wurde in den Sommermonaten kein Wasser berechnet.



Für die Gebäude wurden verbraucht:

2020 204 m³      2021 223 m³      2022 251 m³      2023 323 m³

Die „öffentliche Toiletten“ sind täglich das ganze Jahr geöffnet.



## 5.4 Abfallentsorgung

### 1. Kompostkreislauf

Mit einem Abfallsammelsystem von der FA Hydrobox werden die 74 Abfallbehälter mit einer Größe von je 0,9 m<sup>3</sup> seit 1998 geleert und auf dem eigenen Kompostplatz gebracht.

Es werden auch Sträucher, Pflanzen etc. die durch das Ausheben der Gräber entfernt und dort entsorgt. Ebenfalls landen alle Kränze und Gestecke ohne Schleifen auf dem Kompostplatz. Hier muss mittelfristig eine andere Lösung gesucht werden.

Einmal jährlich wird die Menge von über 1.000 m<sup>3</sup> von einer hiesigen Firma geschreddert und gesiebt.

Die gesiebte, jedoch nicht gedämpfte oder mit chemieversetzter Erde wird wieder in die Gräber als 25 -30 cm dicke Deckschicht eingearbeitet. Nachteile sind, je nach Jahreszeit, mehr oder weniger Wachstum von unbeliebten „Wildkräutern“. Die Grabbesitzer sparen jedoch viele Wege, um die Grabstätte mit Erde aufzufüllen.

### 2. Kunststoffabfälle

An den vier Ausgängen gibt es je ein Abfallkorb für diese Abfälle. 2023 wurden zwei weitere angeschafft und an zentralen Plätzen aufgestellt. Die vollen Körbe werden je nach Bedarf mit dem gleichen System wie oben eingesammelt und in den 33 m<sup>3</sup> großen Abrollcontainer befördert und dann von der „Fachfirma Keske“ aus Braunschweig als „Abfall zur Verwertung“ abgeholt. 2021 wurde zwei Mal geleert.

2020	2,5 t	2021	5,5 t	2022	2,29 t
	698,23 €		1.488,87 €		658,10 €

### 3. Glasabfälle

An jedem Ausgang steht dafür jeweils ein einfacher Holzkasten bereit. Angehörige entsorgen dort Glaslicht, Glasvasen u.a.. Leider werden hier auch jede Menge anderer Flaschen entsorgt, die in den normalen Altglascontainer gehören.

#### 4. Betonabfälle

Grabsteine, Fundamente und Beton werden in einem separaten 7 m<sup>3</sup> Container gesammelt und von der „Fachfirma Firma Wolf“ aus Weyhausen zur Wiederverwertung abgeholt. 99 % der Grabstätten werden gegen eine Gebühr von der Friedhofsverwaltung abgeräumt. Alte und interessante Grabdenkmäler werden auf dem Friedhof in den Pflanzstreifen aufgestellt. Denkmal- und Erinnerungskultur wird hierbei berücksichtigt.

2020	105,25 t	2021	91,76 t	2022	108,36 t
	3.240,51 €		2.314,10 €		2.732,85 €

#### 5. Aufsaug- und Filtermaterialien

Durch den hohen Maschineneinsatz fallen bei der Maschinenpflege entsprechende Abfälle an. In zwei 200 l Tonnen werden diese gesammelt und von der „Fachfirma Franz Illmer“ aus Uetze bei Bedarf abgeholt.

2020	--	2021	0,4 m <sup>3</sup>	2022	--
	--,- €		191,00 €		--,- €

#### 6. Altöl- und Ölabscheider

Diese Abfallarten fallen bei den Maschinen, Bagger, Radlader, Gärtnerfahrzeug und Rasenmäher an. Je nach Bedarf werden diese Abfälle durch die „Fachfirma Remondis“ der NL Uetze und „Fachfirma Helbig“ aus Gifhorn entsorgt.

2020 bis 2022 sind keine Kosten entstanden.

#### 7. Restmüll

Diese Abfälle werden durch den Landkreis Gifhorn entsorgt. Die 120 l Tonne wird 14 tägig geleert.

2020	183,16 €	2021	209,16 €	2022	209,16 €
------	----------	------	----------	------	----------

#### 8. Papiertonne

Die Abfälle werden durch den Landkreis Gifhorn entsorgt. Die 240 l Tonne wird vierwöchentlich geleert.

## 6. Kernindikatoren 2022 und 2023

Kernindikatoren für 2022 und 2023	Bezugsgröße	Zahl A 2022	Zahl B 2022	Zahl A/ Zahl B R2022	Zahl A 2023	Zahl B 2023	Zahl A/ Zahl B R2023
<b>1. Gesamter direkter Energieverbrauch</b>							
Zahl A1 Strom, B1 Bestattungen	kWh	9.353	349	26,78	10.997	324	33,94
Zahl A2 Wärme, B2 Bestattungen	kWh	5.234	349	15	3.339	324	10,37
Zahl A3 Kraftstoff, B3 Friedhofsfläche m <sup>2</sup>	kWh	47.264	55.786	0,85	39.607	55.786	0,71
(Siehe Umrechnungstabelle S. 9)							
<b>4. Wasser</b>	m <sup>3</sup>						
Zahl A1 Gießwasser (Trink- u. Brauchw.), B2 Grabfläche <sup>1</sup>		8.717	55.786	0,16	4735	55.786	0,09
Zahl A2 Frischwasser (für das Abwasser bezahlt wird), B2 Bestattungen		252	349	0,72	291	324	0,9
<b>5. Abfall</b>							
A1 Bioabfälle, B1 Friedhofsfläche	m <sup>3</sup>	588	79.517	0,01	588	79.517	0,01
A2 Restmüll, B2 Anzahl Gr.	m <sup>3</sup>	---	---	---	---	---	---
A3 Erde/Steine, B3 Anzahl Gräber	t	108,36	12.512	0,0087	77,31	12.195	0,00634
A4 Grüner Punkt, B4 Anzahl Gräber	kg	2.290	12.512	0,183	3.530	12.195	02
A5 Papierabfall, B4 Anzahl Gräber	m <sup>3</sup> oder t	---	---	---	---	---	---
A6 Glas, B4 Anzahl Gräber	m <sup>3</sup> oder t	---	---	---	---	---	---
<b>7. Versiegelungsgrad</b> als Indikator für die biol. Vielfalt							
A1 gesamte Friedhofsfläche, B1 Anzahl Gräber	m <sup>2</sup>	79.517	12.512	6,355	79.571	12.195	6,520

<sup>1</sup> Gesamte Grabfläche: Fläche aller belegten Grabstätten aller Grabarten

Kernindikatoren für 2022 und 2023	Bezugsgröße	Zahl A 2022	Zahl B 2022	Zahl A/ Zahl B R2022	Zahl A 2023	Zahl B 2023	Zahl A/ Zahl B R2023
A2 versiegelte Fläche, B2 Friedhofsfläche	m <sup>2</sup>	3.365	79.517	0,45	3.565	79.517	0,45
A3 Grabfläche, B3 Friedhofsfläche	m <sup>2</sup>	29.754	79.517	0,37	29.754	79.517	0,37
A4 Randgrün, B4 Friedhofsfläche	m <sup>2</sup>	19.851	79.517	0,25	19.851	79.517	0,25
<b>8. A Gesamtemissionen CO<sub>2</sub>, B Bestattungen</b>							
	t CO <sub>2</sub>	20.698	349	59,31	18.873	324	58,25

## 6.1 Kennzahlentabelle

Kennzahlen des Friedhofs (Summen)



Nr.	Kennzahl	Einheit	Jahr: 2022	Jahr: 2023	Jahr:
Wichtige Zahlenangaben					
1.	Beschäftigte (MA) auf dem Friedhof	Anzahl		11	
2.	<b>Anzahl Gräber gesamt</b>	<b>Anzahl</b>		12348	
2.1	<b>Erdbestattungen pro Jahr</b>	<b>Anzahl</b>	141	124	
2.2	<b>Urnenbestattungen pro Jahr</b>	<b>Anzahl</b>	208	200	
3.	<b>Gesamtfläche Friedhof</b>	<b>m<sup>2</sup></b>	97.172	97.172	
3.1	<b>Fläche Erdgräber incl. freie</b>	<b>m<sup>2</sup></b>		25.440	
3.2	<b>Fläche Urnengräber incl. freie</b>	<b>m<sup>2</sup></b>		2.769	
3.3	<b>befestigte Wege und Plätze</b>	<b>m<sup>2</sup></b>	28.736	28.736	
3.4.	Überhangfläche	m <sup>2</sup>	26.608	26.608	
3.4.1	Überhangfläche Wertstufe I	m <sup>2</sup>	3.000	3.000	
3.4.2	Überhangfläche Wertstufe II	m <sup>2</sup>	6.000	6.000	
3.4.3	Überhangfläche Wertstufe III	m <sup>2</sup>	4.000	4.000	
3.4.4	Überhangfläche Wertstufe IV	m <sup>2</sup>	3.608	3.608	
3.4.5	Überhangfläche Wertstufe V	m <sup>2</sup>	10.000	10.000	
4.	Beheizbare Nutzfläche (z.B. Kapelle, Büro etc.)	m <sup>2</sup>	537	537	
Umweltkennzahlen					
6.	Anteil Überhangflächen Typ A-C an Grabfeldfläche (3.1 + 3.2)	%	4.405,42	4.405,42	
6.1	Verhältnis Wertstufe I zur Überhangfläche (3.4.1 mal 100 geteilt durch 3.4)	%	11,27	11,27	

6.2	Verhältnis Wertstufe II zur Überhangfläche (3.4.2 mal 100 geteilt durch 3.4)	%	22,54	22,54	
6.3	Verhältnis Wertstufe III zur Überhangfläche (3.4.3 mal 100 geteilt durch 3.4)	%	15,03	15,03	
6.4	Verhältnis Wertstufe IV zur Überhangfläche (3.4.4 mal 100 geteilt durch 3.4)	%	13,55	13,55	
6.5	Verhältnis Wertstufe V zur Überhangfläche (3.4.5 mal 100 geteilt durch 3.4)	%	37,58	37,58	
7.	<b>Versiegelte Fläche bebaut und feste Wege</b>	m <sup>2</sup>		3.565	
9.	<b>Wärmeenergie</b>				
9.1	<b>Verbrauch gesamt</b>	kWh/a	60.157	36.657	
	<b>CO<sup>2</sup> Emissionen</b>	t CO <sup>2</sup> /a	1,2	0,77	
9.3	ber. Verbrauch/ Fläche 4.	kWh/m <sup>2</sup>			
9.5	Kosten der Wärmeenergie	Euro	3.978,46	3.421,98	
10.	<b>Strom</b>				
10.1	<b>Verbrauch gesamt</b>	kWh/a	9.493, --	10.970, --	
	<b>CO<sup>2</sup> Emissionen</b>	t CO <sup>2</sup> /a	0,374	0,440	
10.5	Kosten des Stromverbrauchs gesamt	Euro	2.753,05	3.536,17	
11.	<b>Wasser (siehe auch Kernindik.)</b>				
11.1	<b>Verbrauch gesamt</b>	m <sup>3</sup>	8.968	5.058	
	<b>Verbrauch Brauchwasser</b>	m <sup>3</sup>	8.717	4.735	
	<b>Verbrauch Trinkwasser</b>	m <sup>3</sup>	251	323	
11.2	Kosten Wasser + Abwasser	Euro	12.950,35	8.645,77	
11.3.	Verbrauch/ Fläche 3. Gießwasser	l/m <sup>2</sup>	0,9	0,85	
12.	<b>Düngemittel (nicht eigener Kompost)</b>				
12.2	Rasendünger+anderer Dünger/ Fläche 3 minus 3.1 - 3.2 - 3.3	g/m <sup>2</sup>	75	75	
14.	<b>Abfall</b>				
14.2	Kosten für Abfallentsorgung gesamt	Euro			
14.3	Im Einzelnen				

14.3.1	Restmüll (Entsorgung) 120 L Tonne	€, Anzahl	209,16 € 24	209,16 24	
14.3.2	Papier 240 L Tonne	€, Anzahl	0 13	0 13	
14.3.3	Wertstoffe Abfall zur Verwertung	€, t	658,10 € 2,29 t	950,45 € 3,53 t	
14.3.6	Reiner Bauschutt	€, t	2.732,85 € 108,36	2.100,75 € 80,84 t	

## 7. Portfolioanalyse

Die folgende Abbildung stellt die Bewertung wichtiger Umweltaspekte in der 9 Felder-Matrix dar mit der Einordnung nach Umweltrelevanz (von niedrig bis hoch) und nach ökonomischen Einspareffekt (gering bis hoch)

		Hohe Umweltrelevanz ggf. Image, Vorbildwirkung		Veränderungen sind ökologisch/ ökonomisch optimal (win-win)	
	<b>Umweltrelevanz</b>	<b>hoch</b>	Öffentlichkeitsarbeit Pflanzenauswahl auf Gräbern	Steigerung der Biodiversität  Freie Flächen mit Artenreich gestalten	Reduzierung des Müllaufkommens um 10%
		<b>mittel</b>	CO <sup>2</sup> Belastung durch weniger Maschineneinsatz verringern Dieselverbrauch um 15 % senken	Öffentlichkeitsarbeit (Mülltrennung)	
		<b>niedrig</b>			
			<b>kein/ geringer</b>	<b>mittel</b>	<b>Hoch</b>
	<b>Ökonomischer Einspareffekt</b>				
		Handlungsfeld ist unbedeutend für das Umweltprogramm		Veränderungen sind ökonomisch interessant Achtung: prüfen, ob ökologisch kontraproduktiv	
					

Für das Umweltprogramm haben Reduzierung des Müllaufkommens und eine noch bessere Trennung von Kunststoff- und Bioabfall eine besondere Bedeutung. Die Friedhofsbesucher müssen hierfür intensiver sensibilisiert werden.

## 8. Umweltprogramm und Beschluss (2024- 2028)

**Ziel: Biodiversität auf Grabflächen um 5 % erhöhen, 15 % der Arbeitsgeräte auf Akku umstellen**

Maßnahme	Ausführung (Wer?)	Fertigstellung (Bis wann?)	Kontroll e	Kosten (Schätzung)	Arbeits -/ Zeitauf -wand	Dokument (Verfahrensanweisung formulieren?)	Erledigungs- vermerk
Biodiverse Bepflanzung von Gemeinschaftsgrabanlagen	Friedhofsverwaltung	2025 bis 2028	vor Ort	1.000,-- €	10 Std	Pflanzpläne	
Anleitung zur nachhaltigeren Bepflanzung von Gräbern	Friedhofsverwaltung	2024	vor Ort	300,-- €	5 Std Monat	Broschüre immaterielles Erbe FK verteilen	
Anschaffung von Akku-Geräten Rasenmäher Radlader	Friedhofsverwaltung	2026 bis 2028	vor Ort	70.000,-- €	8 Std	Angebote bei Neuanschaffung vergleichen	
Photovoltaik Anlage auf Hallendach	Friedhofsverwaltung	2026 bis 2028	vor Ort	26.000,-- €	24 Std	Angebote einholen	
Zukunftsorientierte Trennung von Friedhofsabfällen	Friedhofsverwaltung	2025	vor Ort	2.000,-- €	15 Std Monat	Jetzige Trennung dokumentieren und weiter entwickeln	
Umweltgerechte Entsorgung von Trauerschmuck	Friedhofsverwaltung	2024	vor Ort	4.000,- €	10 Std Monat	Angebote für Container einholen	

Gifhorn, den 10.04.2024  
Ort, Datum

  
Unterschrift der Leitung

## 9. Gültigkeitserklärung

**Gültigkeitserklärung**

Die Kirchliche Umweltrevisorin Sabine Jellinghaus  
bestätigt dem

**Friedhof**  
**der Evangelisch-Lutherischen St. Nicolai Kirchengemeinde Gifhorn**  
Wilscher Weg 1a, 38518 Gifhorn

dass er alle Anforderungen des „Grünen Hahns“ erfüllt. Der Friedhof hat ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und wendet es systematisch an.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung bestätigt die Kirchliche Umweltrevisorin, dass

- die Begutachtung und Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Hahn in Anlehnung an die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfungen durchgeführt wurde.
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen.
- ihr die Daten und Angaben des Umweltberichtes über die umweltrelevanten Tätigkeit der Kirchengemeinde glaubhaft belegt wurden. Dies wurde stichprobenartig überprüft.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Gifhorn, den 28.8.2024

Sabine Jellinghaus  
Kirchliche Umweltrevisorin  
Hochstr. 115, 58095 Hagen



## 10. Zertifikat



Haus kirchlicher Dienste

# Zertifikat

Die Evangelisch-lutherische

**St. Nicolai Kirchengemeinde Gifhorn  
hat ihren Friedhof mit Kapelle im**

Wilscher Weg 1 a, 38518 Gifhorn

mit der Zertifizierungsnummer 185 vom 28.08.2024 mit dem kirchlichen  
Umweltmanagementsystem erfolgreich validieren lassen.

Die Kirchengemeinde



- versteht die Bewahrung der Schöpfung als eine ihrer Kernaufgaben,
- wendet zur kontinuierlichen Verringerung der Umweltbelastung ein Umweltmanagementsystem an,
- veröffentlicht regelmäßig einen Umweltbericht,
- lässt das Umweltmanagementsystem und den Umweltbericht regelmäßig begutachten
- und ist eingetragen in das Umweltmanagement-Register der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers.

Die Gemeinde ist berechtigt für ihren Friedhof das Logo „Der Grüne Hahn“ in allen ihren Veröffentlichungen zu verwenden.

Dieses Zertifikat ist bis zum 27.08.2028 gültig.

Hannover, den 28.8.2024

Ort, Datum

Gabi Gust

Gabi Gust, Umweltreferentin  
Haus kirchlicher Dienste

